

Vom Jenisch-Rundweg zu Wandertafeln

Steuerkreis der LAG Region an der Romantischen Straße tagte im Eventcafé in Vorderbreitenthan – Projektträger stellten vier neue Maßnahmen vor

VON WERNER WENK

VORDERBREITENTHANN – Sie hat bereits viele Projekte gefördert und möglich gemacht, nun standen bei der neunten Steuerkreissitzung der LAG (Lokalen Aktionsgruppe) Region an der Romantischen Straße die Ideen und Wünsche für die kommende Förderphase an.

Im Eventcafé in Vorderbreitenthan wurden im Hinblick auf die Möglichkeiten bis ins Jahr 2027 vier Projekte vorgestellt und beschlossen. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Bezirksrat Herbert Lindörfer, lobte Feuchtwangens Bürgermeister Patrick Ruh zunächst die Gastgeber.

Das Eventcafé, das die Familie Schneider von der evangelischen Kirchengemeinde erworben und dynamisch entwickelt hat, sei eines der „herausgehobensten“ Gebäude und ein exzellentes Beispiel der Förderung durch die LAG.

Verschiedene Verbesserungsvorschläge

In seinem Rückblick ging Vorsitzender Lindörfer auf die im Juli 2025 beschlossenen und fristgerecht beantragten Projekte und Schlussbescheide ein, während Geschäftsführerin Pia Grimmeißen-Haider dazu die entsprechenden Bilder präsentierte. Für die nächste Periode, fuhr der Vorsitzende fort, habe man seitens der Lokalen Aktionsgruppe Verbesserungsvorschläge unter anderem zu den Themen Antrags- und Bewilligungsverfahren oder zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn ausgearbeitet.

Lindörfer erinnerte an die Teilnahme der Mitglieder an verschiedenen Veranstaltungen der Projektträger wie Einweihung der Bücherbox in Feuchtwangen oder des Naturlehrpfades in Schopfloch. Als ein Highlight bezeichnete Lindörfer die internationale Leader-Exkursion in Mittelfranken, bei der sich die Teilneh-



Der LAG-Vorsitzende Herbert Lindörfer (2. v. l.) und die Geschäftsführerin Pia Grimmeißen-Haider (2. von rechts) mit den Projektgebern (von links): Hans-Peter Mattaach, Johannes Munique, Markus Löschel, Tim Hahn, Jürgen Tillmann, Tim Haas, Stefan Schuster und Benjamin Krauthahn. Foto: Werner Wenk

mer aus ganz Europa zur nachhaltigen Regionalentwicklung austauschten.

Das neue Projekt „Wanderwegeübersicht im Naturpark Frankenhöhe“ stellte anschließend dessen Geschäftsführer Benjamin Krauthahn vor. Kooperationspartner hierfür sind die LAGs der Regionen Hesselberg, Rangau und Aischgrund. Die Kosten bezifferte Krauthahn mit 88.415 Euro netto, wobei sich der Anteil der eigenen LAG auf 33.600 Euro beläuft. Es gelte, die unterschiedlichen Quellen der Wanderwegverläufe und Landkarten zu bündeln und als Datei zu erstellen. Die Karten sollen auf Alu-Tafeln gedruckt und die Halterungen in Edelstahl gefertigt werden. Bislang wur-

den von den beteiligten Gemeinden 74 Tafeln bestellt. Die Kosten für eine Gemeinde belaufen sich bei fünf Tafeln auf 5800 Euro. Die Anwesenden stimmten einmütig dafür.

Der VfB Franken Schillingsfürst plant als Einzelprojekt einen neuen Spielplatz am Sportgelände. Interaktive Spieltafeln sollen die Feinmotorik und das räumliche Denken der Kinder fördern, während offene und geschützte Bereiche die Anlage zu einem vielseitigen Erlebnisraum machen werden, erläuterte Vereinsvorsitzender Stefan Gruber. Der Steuerkreis der LAG befürwortete das Projekt mit Gesamtkosten in Höhe von 31.540 Euro und einer maximalen LAG-Förderung von 19.000 Euro einstimmig.

Als Maßnahme des Bürgerlichen Engagements wolle man den Verein Brauchtumpflege Dinkelsbühl bei der Sanierung des Parkwächterhauses bei Gesamtkosten von rund 10.000 Euro mit 4370 Euro Förderung unterstützen. Mit dem Förderbetrag sollen laut Ehrenvorstand Hans-Peter Mattaach die Materialkosten wie Holz und Farben, Bodenbeläge und Treppenrestaurierung finanziert werden.

Historische Idee in Schillingsfürst

In Schillingsfürst planen Johannes Munique und Markus Löschel einen Jenisch-Rundweg. Dieser soll ihren

Ausführungen zufolge, mit informativen Tafeln und Barcodes versehen, das Heimaterbe der jenischen Sprache durch historische Erklärungen und jenische Texte an zwölf Stationen erlebbar und hörbar machen. Das Projekt schlägt mit rund 6000 Euro zu Buche und ergibt eine maximale Förderung durch die LAG in Höhe von 4170 Euro. Die Förderung der beiden bürgerlichen Projekte wurden in der Sitzung einmütig beschlossen.

Ekkehard Eisenhut, Ansprechpartner für die LAGs Mittelfranken zeigte sich erfreut über die Projekte und Maßnahmen des bürgerlichen Engagements, die auf den Weg gebracht wurden. Lob zollte er der Aktionsgruppe für die vorbildliche Arbeit.